



»Autark zu werden, sich von den traditionellen Energieversorgern zu lösen, dahin geht die Reise«

Dipl.-Ing. Frank Niedermaier, Vertriebsleiter und Prokurist bei H.P.Kaysser, sieht im Rohstoff Sonne noch reichlich brachliegendes Potenzial für Lohnfertiger. Hier erläutert er ein Gehäuse für die ›Alpha‹-Leuchten (Kasten unten)

## »Die Sonne scheint immer«

**Systemlieferant Kaysser stärkt mit Komponenten zur Gewinnung erneuerbarer Energien seine wirtschaftliche Basis**

### ► ÖKOLOGISCHER FOOTPRINT



Eine Sonne der etwas anderen Art lässt das Unternehmen Clever-Lights, an dem H.P. Kaysser beteiligt ist, jetzt in der Kommune Leutenbach-Nellmersbach aufgehen: Die **LED-Straßenleuchte ›Alpha‹** mit Tageslichtcharakter verspricht einen **minimalen Energieverbrauch** und eine **lange Lebensdauer** dank spezieller Wärmeabfuhr. Flächen lassen sich aufgrund der eingesetzten Linsen gleichmäßig und ohne Streuverluste ausleuchten. In verschiedenen, modular gestaltbaren Ausführungen erhältlich, verbraucht sie zum Beispiel mit 32 LEDs nur 37 W. Zum Vergleich benötigten die nun abgelösten herkömmlichen Lampen 170 W. Kaysser ist hier übrigens für die Gehäuse zuständig.

Der deutsche Solarmarkt steht sich derzeit selbst in der Sonne. Innovative Unternehmen wie H.P. Kaysser aber sind überzeugt, dass das konjunkturelle Tal nicht gleich das Aus der Branche bedeuten muss. Sie beliefern Firmen, die auch alternative Wege einschlagen und am Puls der Forschung sind, um die erneuerbaren Energien und energieeffiziente Lösungen wirtschaftlich und zukunftsbringend zu fördern. Die Geschäftszahlen unterstreichen den Aufwärtstrend

► **»DIE SOLARTECHNIK** hat Zukunft, auch wenn wir jetzt von der großen Krise in Deutschland ein blaues Auge davongetragen haben und Firmen wie Q-Cells oder Aleo Solar rote Zahlen schreiben. Ja, im Vergleich zu 2011 sind rund 20 Prozent unserer Aufträge zurückgegangen. Mehr als ein blaues Auge aber ist es nicht. So haben wir insgesamt auch ›nur‹ 4 Prozent der Arbeitskräfte eingebüßt«, erklärt Dipl.-

Ing. Frank Niedermaier, Vertriebsleiter bei dem als Pionier der Lasertechnik bekannten Blechbearbeiter und Systemlieferanten H.P. Kaysser in Leutenbach.

»Springen Sie«, empfiehlt er vielmehr. »Wir trauen uns nicht nur, immer wieder neue Wege zu gehen, sondern wir ziehen das dann durch. Deshalb hören wir jetzt auch nicht auf, etwa in die Solartechnik zu investieren.«



Seit 2006 ist das breit aufgestellte Unternehmen Kaysser auch als Zulieferer für die Hersteller von Systemen zur Gewinnung von erneuerbarer Energie produktiv. Rund 80 Prozent in diesem Geschäftsbereich sind der Solartechnik, mit der Photovoltaik als größtem Einzelsegment, gewidmet. Die restlichen 20 Prozent entfallen beispielsweise auf Komponenten für Windkraftanlagen, also Blechteile für die Elektromotoren oder Bremscheiben.

### Steigende Umsatzzahlen mit der grünen Energie

Die Geschäftszahlen reflektieren den in der Energiebranche erwirtschafteten Aufwärtstrend. Waren es im Jahr 2010 noch

zirka 3,7 Mio. Euro, die Kaysser mit dem Geschäft mit der Nachhaltigkeit erreichen konnte, so sind es derzeit bereits rund 8 Mio. Euro.

Für den PV-Maschinenbau entstehen unter anderem vormontierte Baugruppen zur Herstellung von monokristallinen Silizium- und Dünnschichtzellen. Niedermaier kommentiert: »Für die Produktion auf dem EE-Sektor mussten wir unseren Maschinenpark nur um ungefähr 20 Prozent aufrüsten. Rund 80 Prozent bestreiten wir mit unseren vorhandenen, universellen Geräten. Neu investiert haben wir zum Beispiel in robotergesteuerte Maschinen, überwiegend von Trumpf, um hochreine, besonders empfindliche Bauteile zu realisieren.«

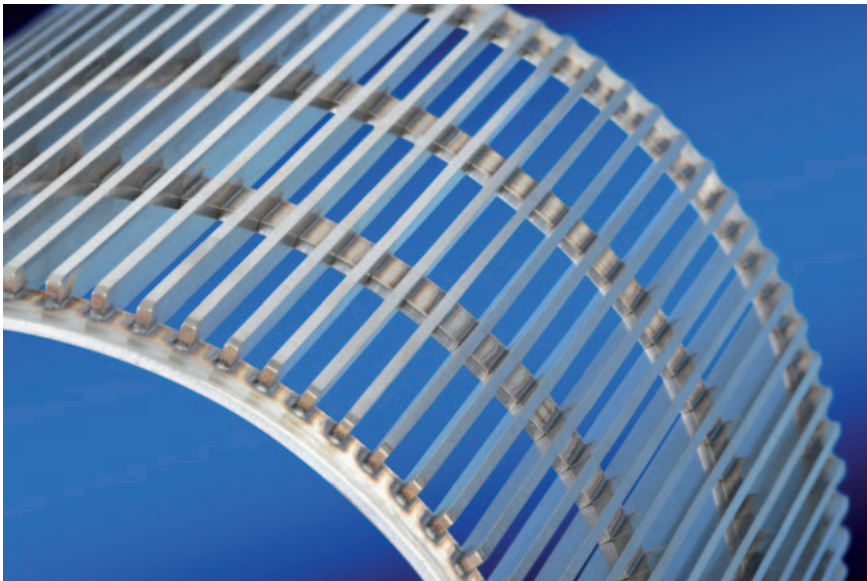
### Die Komponenten gelangen Plug-&-Play-fertig zum Kunden

Eine Solarzelle muss in der Regel 26 Prozesse durchlaufen, bis sie fertig ist. In all diesen Schritten kommen Teile von Kaysser zum Einsatz. Da es sich hierbei um aufwendige Edelstahlkonstruktionen handelt, bestehen hohe Anforderungen an die Schweißtechnik und Oberflächengüte des Produkts. Deshalb werden die Schweißnähte mit Laser generiert. So lassen sich hohe Wiederholgenauigkeiten und eine anlassfarbenfreie Schweißnaht sicherstellen. Die Baugruppen werden bei Kaysser erst produziert und oberflächenbehandelt. Anschließend setzen die Mitarbeiter die Teile in einer eigens für diese Prozesse ein- →



Die Bauteile für den Herstellungsprozess einer Solarzelle werden bei Kaysser nicht nur erstellt und oberflächenbehandelt, sondern auch komplett montiert





In der Filtrationstechnik von Biogasanlagen findet dieses Edelstahlschweißteil von Kaysser seine Verwendung. Auf Lasertechnik spezialisiert, konnte der Lohnfertiger das filigrane, hochgenaue Bauteil, das teure Drehteile ersetzt, produzieren

gerichteten Montagehalle zusammen. Hier entstehen mechanische, elektrische und pneumatische Montagen im Zwei-Schicht-Betrieb. Der Trend der Kunden zur Auslagerung ganzer Baugruppen, die Kaysser fertig zum Plug & Play produziert, steigt. Die Komponenten werden tagesgenau in Farbe und Varianz angeliefert. Einzelteile und Halbfertigwaren sind ständig vorrätig. Vom Abruf des Kunden bis zur Auslieferung vergehen in der Regel maximal zwei Wochen.

Zu den Firmen, die Kaysser zum Beispiel beliefert, gehören namhafte deutsche Solaranlagenbauer. Auf der Suche nach

Speichermöglichkeiten von Strom wird dort unter anderem mit Brennstoffzellentechnik experimentiert. »Wenn es gelingt, Stromüberkapazitäten zu archivieren, dann könnten Privatverbraucher endlich autark werden. Vom Netz also unabhängig zu werden, sozusagen den Tank zu finden, das ist das Ziel«, schildert Niedermaier den Traum, den wohl viele hegen dürfen. Grund genug für ihn, an die Endlichkeit der konjunkturellen Delle in der Solarindustrie zu glauben.

Und wer der viel diskutierten These anhängt, dass vornehmlich chinesische Billigkonkurrenz, die den Markt in Europa

und in Amerika überschwemmt, die deutschen Hersteller von Solartechnik vernichten wird, dem will Niedermaier zumindest etwas entgegenhalten. Für Kaysser stelle Asien kein primäres Problem dar. »Der Chinese mag die Solarzelle bauen, aber das tut er mit einer Anlage aus Deutschland. Und hier sind wir, ist der deutsche Standort, immer noch stark aufgestellt. Raubkopien? Sicher, aber es tut uns nicht so weh, wenn eine Maschine abgekupfert wird, die eh schon zehn Jahre alt ist.«

### Nachhaltigkeit wird nicht nur produziert, sondern auch gelebt

Mit der Nachhaltigkeit nicht nur Umsatz zu generieren, sondern sie auch zu leben, ist Philosophie von H.P. Kaysser. So entsteht ein Großteil der für das Laserschneiden benötigten Energie mit einer eigenen Solaranlage. Zudem wird auf allen Neubauten des Geländes eine solche installiert.

Im Jahr 2010 wurde das Unternehmen mit dem Innovationspreis Rems-Murr ausgezeichnet. Mit dem prämierten Lasernetzwerk, bei dem eine Strahlquelle bis zu vier Schweißarbeitsplätze versorgt, leistet der Zulieferer einen Beitrag zum verantwortungsvollen Umgang mit Energieressourcen. Würden beispielsweise alle im Rems-Murr-Kreis eingesetzten CO<sub>2</sub>-Laser mit der von Kaysser entwickelten Technologie betrieben, ließen sich pro Jahr an die 4 Mio. kW Stromverbrauch einsparen.

In der mit vielen Preisen geehrten »Lernfabrik« wiederum führen rund 50 Auszubildende in einem Extragebäude eigenständig einen Betrieb im Betrieb. Die jungen Mitarbeiter bearbeiten real eingehende Aufträge, vor allem solche, in denen kleine Stückzahlen gefragt sind. Hier soll jeder Auszubildende nach seinem Talent gefordert und gefördert werden.

Denn hinter allem steckt bei Lohnfertiger H.P. Kaysser die Überzeugung der Geschäftsleitung, dass der Mensch die wohl kostbarste Ressource ist, die schonend behandelt werden muss, damit nachhaltig produziert werden kann. ■ JRü



Im handgeführten Schweißprozess entstehen diese Edelstahlschweißbaugruppen für die regenerative Stromgewinnung. Kaysser stellt die gesamte Prozesskette Edelstahl mit allen Verarbeitungsmöglichkeiten zur Verfügung

#### INFO

H.P. Kaysser GmbH + Co. KG  
Systemlösungen in Metall,  
Leutenbach  
Tel. 07195 188-0  
www.kaysser.de

Dokumentennr. ZM110442 auf [www.zuliefermarkt.de](http://www.zuliefermarkt.de)